

Die Stadt gestalten statt verwalten

SPD-Ortsverein erörtert in Mitgliederversammlung kommunalpolitische Themen

Eggenfelden. Die negative Entwicklung des Schuldenstandes der Stadt brannte vielen Sozialdemokraten bei einer Mitgliederversammlung im Gasthaus „Unser Wirthaus“ unter den Nägeln. Das ist einer Pressemitteilung des Ortsvereins zu entnehmen.

Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger und Altbürgermeister Karl Riedler wiesen darauf hin, dass trotz der schwierigen Finanzlage das Schulzentrum saniert werden und der Neubau des Feuerwehrhauses in Angriff genommen werden müssten. Hebertinger kritisierte einen Teil der Stadträte, die in der Vergangenheit zwar alle Maßnahmen beschlossen hätten, anschließend aber den städtischen Haushalt ablehnten. Die SPD-Fraktion setze sich dafür ein, dass „Eggenfelden gestaltet statt verwaltet wird“. Dies habe leider bei diesen dringend notwendigen Bauvorhaben seinen Preis. Hebertinger betonte, dass die SPD auf eine konsequente Einhaltung des Kostenrahmens achten werde.

Als Beispiel führte sie an, dass die SPD-Fraktion einen Antrag im Stadtrat einbringen wolle, dass der Haushaltsansatz für das Stadtfest von 30 000 Euro (inklusive Spende der Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank) strikt zu überwachen ist. Eine Überziehung wie in den letzten Jahren solle nicht mehr möglich sein. Dies sei bei weniger Bühnen und Musikgruppen möglich

Lokales aktuell auf einen Klick:

www.rottaller-anzeiger.de

und keine utopische Forderung. Bei einer Überschreitung müsse eine weitere Finanzierung ohne zusätzliche Haushaltsmittel der Stadt vorgelegt werden.

Ein weiterer Antrag werde an die Verwaltung gerichtet, dass bis zur nächsten Stadtratssitzung eine genaue Kostenaufstellung (Personal, Bewirtschaftungs- und Abschreibungskosten) mit detaillierter Stundenzahl für den jeweiligen Verleih der Kehrmaschine und des Unkrautvernichtungsfahrzeuges an

die Stadt Simbach am Inn für die letzten drei Jahre vorgelegt wird, teilte Renate Hebertinger mit.

Des Weiteren will die SPD-Fraktion eine genaue Erklärung, warum die Personalkosten nun plötzlich auf einer Haushaltstelle für die Reinigung zusammengefasst seien. Wie soll ein krankheitsbedingter Ausfall dann bei der internen Verrechnung verbucht werden?

Städtische Wohnungen: Kritik an Verkauf

Scharfe Kritik geäußert wurde laut Pressemitteilung am in nichtöffentlicher Stadtratssitzung beschlossenen Verkauf der städtischen Wohnungen. Stellvertretender Ortsvorsitzender Thomas Asböck betonte, es sei wichtig, dass die Öffentlichkeit erfahre, dass sich die gesamte SPD-Fraktion mit Renate Hebertinger, Karl Riedler, Johanna Leipold, Martin Roiner und Hans-Peter Luibl gegen diesen Verkauf ausgesprochen hat. Ei-

ne Renovierung wäre bei den derzeit günstigen Zinsen möglich gewesen. Karl Heinz Spitzendobler merkte an, dass durch den Verkauf kein Nutzen entstanden sei, höchstens eine einmalige „Schönung“ des Haushaltes.

Deshalb werde die SPD-Fraktion einen Antrag einbringen, dass im Laufe des Haushaltsjahres kostengünstige Grundstücke und Wohnungen vor allem für junge Familien bereitgestellt werden.

Michael Ziegler fragte kritisch nach, warum so viele Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt würden. Ortsvorsitzender Benjamin Lettl vertrat die Ansicht, Transparenz sei bei der Arbeit des Stadtrates größerenteils nicht gegeben und von vielen Stadträten nicht erwünscht.

Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger bedauerte dies ebenfalls, verwies aber darauf, dass die SPD-Anträge zu einer öffentlichen Behandlung vieler Themen von den anderen Fraktionen nicht unterstützt würden.

Die SPD Eggenfelden hofft daher, dass die anderen Fraktionen endlich dazu beitragen, mehr politische Diskussionen in öffentlichen Sitzungen zu führen.

Martha Swoboda stellte den Antrag, dass zukünftig die Mitgliederversammlungen einen noch höheren Stellenwert innerhalb der Arbeit des Ortsvereins erhalten sollen. Ortsvorsitzender Benjamin Lettl wird daher künftig vierteljährlich zu Mitgliederversammlungen laden. Sein Wunsch ist es, dann auch kommunalpolitische und parteipolitische Anträge ausführlich diskutieren zu können.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Aufstellungskonferenz zur Kommunalwahl 2014 und für die Europawahl im Jahr 2014 gewählt. Es sind dies für die Aufstellung der Kreistagsliste Renate Hebertinger, Benjamin Lettl, Johanna Leipold, Bernhard Hebertinger, Jürgen Hoffmeister und Monika Frieser. Als Delegierte für die Europawahl entsendet der Ortsverein Renate Hebertinger, Benjamin Lettl und Jürgen Hoffmeister. – red